

Buntes Netz Bocholt

Intentionen:

Grünraum für Alle . Treffpunkt . Integration . Vernetzung . Gemeinschaft. Barrierefreiheit . Sicherheit . Offenheit . Ruhe . Bildung . Bewegung . Ökologie . Kleinklima . Artenvielfalt . Naturerlebnis . Nachhaltigkeit . Innovation

Stärken Bestand:

Größter zusammenhängender Grünraum im Quartier . im Zentrum des Quartiers . Nähe Innenstadt . hohe Artenvielfalt . alter Baumbestand . Strukturreichtum . Naturbelassenheit . Steinkauzvorkommen . Fledermausvorkommen

Schwächen:

Abgeschlossenheit . mangelnde Lesbarkeit und Sicherheitsgefühl . Fehlen eines Quartierszentrums . Radwege unterbrochen . Mangelnde Bewegungsorte . schlechte Verortung der Spielflächen

Idee:

Vielfältigkeit des Quartiers in den Mittelpunkt stellen . Diversität zum Wiedererkennungsmerkmal machen durch strukturreiche Natur, individuelle und bunte Orientierungsachsen, buntes Mobiliar, gezielte Treffpunkte und Aktivitäten.

Bauliche Maßnahmen:

Gliederung der Flächen, anhand abgeleiteter Verbindungsachsen und Strukturen vor Ort, mittels Orientierungsachsen in klar lesbare Räume mit diversen Nutzungen. Darauf aufbauend wird die Wegeführung in drei Hierarchien entlang der Orientierungsachsen angelegt. Hauptwege mit 2,5 m Breite, Wege mit 1,5 m Breite und Pfade mit 0,5 m Breite. Das umliegende Radwegenetz wird durch die Hauptwege vollständig ergänzt und geschlossen. Naturbelassene Areale werden lediglich durch Pfade zugänglich gemacht, um hier Erholungsflächen zu schaffen.

Die einzelnen Grünräume die sich dazwischen ausbilden werden in weitgehend naturbelassene Wiesen- und Baumstrukturen und kurzgehaltene, gemähte Wiesenstrukturen unterteilt. Die Flächen werden zugunsten der Artenvielfalt um Habitate für Lurche, Reptilien, Fledermäuse, Singvögel und Wildbienen etc. ergänzt. Die verschiedenen Habitate werden zur Bildung und Aufklärung auf den Orientierungsachsen beschrieben.

Die Zugangsbereiche der Schule werden weitestgehend von Parkflächen und Fahrrädern befreit und zu offenen, überschaubaren Bereichen. PKW und Fahrradabstellplätze werden auf den westlichen Flächen des Schulareals konzentriert. Eine großräumige Kiss&Go-Zone im Bereich des ehemaligen Parkplatzes führt zu einer Beruhigung der Verkehrsflächen vor der Schule, zur Schülerlenkung und zu einer Beruhigung des gesamten Schulvorplatzes. Wasserflächen schaffen im Bereich beider Schulen attraktive Vorplätze und eine Kühlung des Kleinklimas in den Wartebereichen.

Die Schulfreiräume werden sowohl im Bereich der Gesamtschule als auch der Grundschule durch eine Geländestufe von den Parkflächen sichtbar getrennt. Die Geländestufe wird als erhöhte Orientierungsachse ausgeführt und im Bereich der Hauptwege mittels Rampen barrierefrei gemacht. Der Übergang von öffentlichen zu halböffentlichen Räumen ist somit klar gekennzeichnet aber nicht unmittelbar getrennt.

Erläuterungsbericht

Die Spielflächen werden von der Unterführung ins Zentrum des Grünzugs und zu den Schulen hin verlegt. Größtenteils können die bestehenden Spielgeräte wiederverwendet werden, nur im Bereich des Wasserspiels beim Feuchtbiotop, dem Sandspiel am Gelände der Grundschule und dem Kletter- und Boulderbereich am Gelände der Gesamtschule werden neuen Spielgeräte angedacht.

Im Bereich des Grünzugs werden Treffpunkte wie ein Gemeinschaftsgarten mit Café, diverse Spielflächen und ein weitläufiges Biotop vorgesehen. Der Gemeinschaftsgarten mit Café wird durch die Gründung eines Vereins gemeinschaftlich mit den Anwohnern und Interessierten errichtet und finanziert.

Die bisher als Angstraum wahrgenommene Unterführung im Süden des Grünzugs wird mittels Infografik über die Zusammenhänge zwischen Ökosystemen neugestaltet. Das Netz das sich zwischen den dargestellten Ökosystemen und den Einflüssen darauf spannt wird durch helle LED-Bänder dargestellt. Gleichzeitig dient die Unterführung als Treffpunkt für Naturführungen und weitere sportliche und wissensvermittelnde Aktivitäten. Anschließend daran wird westlich des Verbindungsweges die neue Hundezone eingerichtet um hier eine Belebung zu allen Tages- und Nachtzeiten zu erwirken.

Die Beleuchtung wird zugunsten des Sicherheitsaspekts entlang der Hauptwege vermehrt ergänzt. Entlang der untergeordneten Wege und Pfade werden zugunsten der Natur und Insekten Beleuchtungselemente nur gezielt eingesetzt. Ausstattung wie Poller und Mistkübel werden an gut erreichbaren Orten vorgesehen.

Der Baumbestand wird weitgehend erhalten, jedoch Strauchstrukturen und Unterpflanzung besonders im Bereich der neuen Hundezone bei der Unterführung und den neuen Grünen Klassenzimmern bei der Gesamtschule werden zugunsten der Überschaubarkeit der Flächen entfernt.

Des Weiteren wird der Baumbestand durch Blütenbäume, Gehölze mit intensiver Herbstfärbung und immergrünen Gehölze akzentsetzend ergänzt um die Idee des Bunten Netzes erneut hervorzuheben. Die verwahrlosten Bestandsmauern (wie westlich der Gesamtschule), die Überdachungen der Grünen Klassenzimmer und die Ballabfangkörbe des Sportplatzes werden von Kletterpflanzen berankt.

Die Baumstämme von Gehölzen in Bereichen von Eingangsbereichen oder Angsträumen werden laut Farbkonzept farblich abgestimmt gekalkt, um eine Erhellung und Attraktivierung dieser Orte zu erzielen.

Das Farbkonzept für das „Bunte Netz Bocholt“ leitet sich von der Klinkerfassade des neuen Zubaus der Gesamtschule Bocholt ab. Die passend gefärbten multifunktionalen Sitzgelegenheiten und Hängenetze (Hängematten) finden im gesamten Grünraum Wiederholung um den Wiedererkennungswert zu stärken. Auch die Orientierungsachsen des Gebiets sind dem Farbkonzept angepasst und mit Beschriftungen geprägt. Die Beschriftung gibt Auskunft über die Gehzeit zu nahegelegenen wichtigen Orten oder günstige Rad- und Laufrouen und verknüpft so die Grünräume miteinander und das gesamte Quartier.

Das Unterpflanzungskonzept für Baumscheiben und Grüninseln im Schulbereich setzt sich aus pflegeleichten Blütenstauden, Wildstauden und Gräsern zusammen.

Die Abwärtsspirale mit einem Netz aus Vielfalt abfangen.